

Viel erneuerbare Energie für die BASPO-Gebäude

Dank der geplanten Wärmeversorgung aller BASPO-Gebäude mit nachhaltiger Fernwärme wird der CO₂-Ausstoss massiv reduziert. Potenziale zur Reduktion des Energiebedarfs und zur Steigerung der eigenen Solarstromproduktion werden in den nächsten Jahren im Rahmen von Sanierungsarbeiten geprüft und – wo möglich – sukzessive umgesetzt.

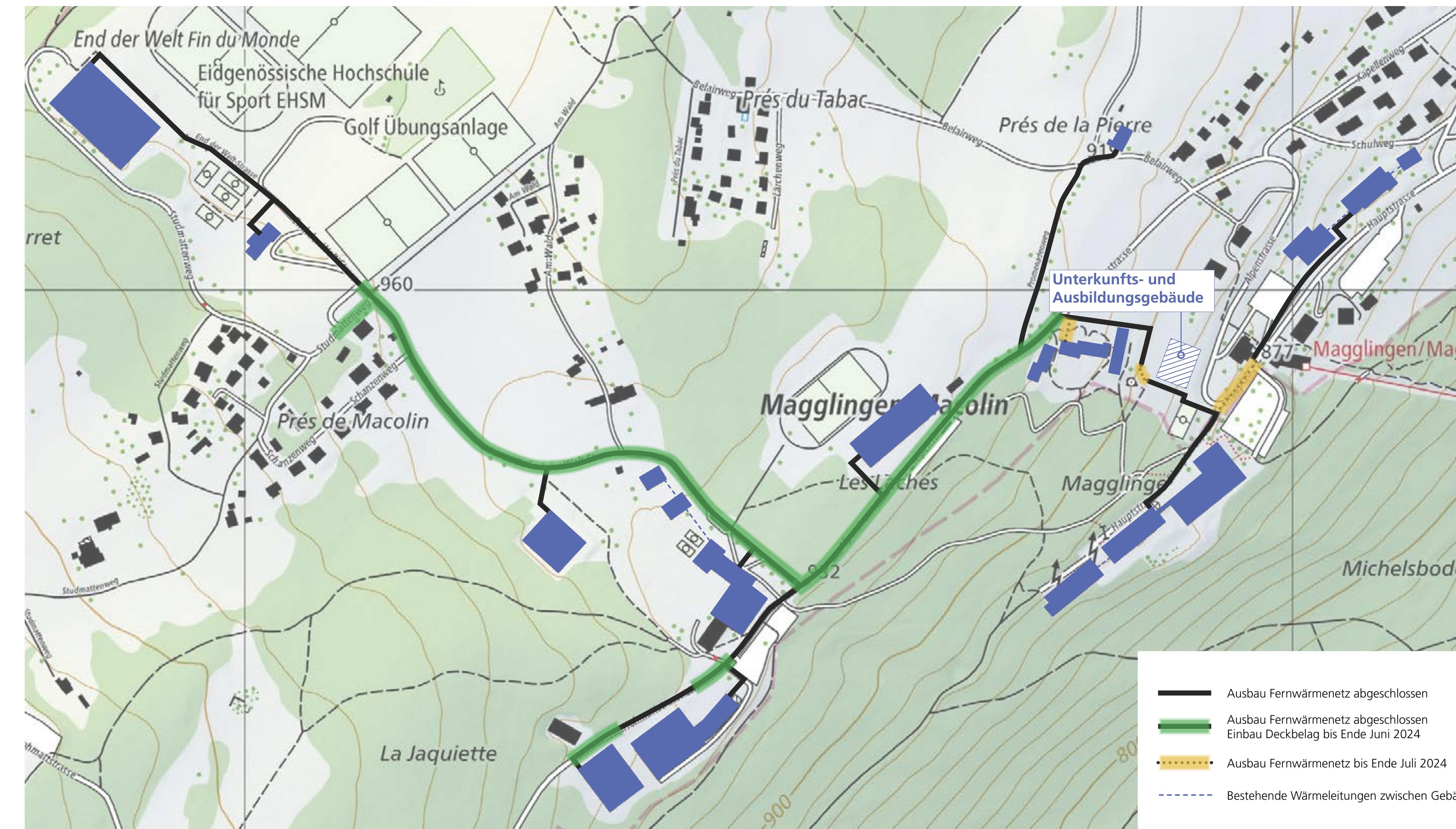
Steigerung der Energieeffizienz

Die in den vergangenen Jahren realisierten BASPO-Neubauten – die Ausbildungshalle und der Lärchenplatz – erfüllen auch in Bezug auf die Energieeffizienz hohe Ansprüche. Sie weisen einen vergleichsweise tiefen Wärme- und Strombedarf aus. Getreu dem Motto «jede nicht verbrauchte Kilowattstunde ist eine gute Kilowattstunde» werden bei anstehenden Sanierungen von Bestandesbauten zahlreiche Massnahmen umgesetzt, um die Energieeffizienz des gesamten Areals weiter zu steigern. Zum Beispiel bei der geplanten Sanierung der Jubiläumshalle: Ihr künftiger Heizenergiebedarf sinkt um 50%, ihr Strombedarf um 20%.

Ausbau Fernwärmennetz vor dem Abschluss
Von den insgesamt rund 2'700 Metern Fernwärmemeilungen ist ein Grossteil fertiggestellt. Lediglich ein kleiner Abschnitt auf der Hauptstrasse entlang des Parkplatzes P3, ein Verbindungsstück bei der BASPO-Kapelle sowie der Anschluss an das Gebäude Brésil müssen noch gebaut werden. Hinzu kommt der Einbau des Deckbelags auf der Strasse. Ein Teil davon wird noch diesen Sommer realisiert. Die Gemeinde Leubringen/Magglingen wird über die anstehenden Arbeiten auf den entsprechenden Strassenabschnitten informieren.

Schrittweiser Anschluss der Gebäude

Seit Herbst 2022 ist eine provisorische Energiezentrale für Holzpellets in Betrieb. Sie versorgt aktuell die Sport Toto Halle sowie die Neubauten Lärchenplatz und Ausbildungshalle mit Wärme. Bis Ende 2024 wird auch die Wärmeversorgung der Halle End der Welt und des Restaurants



Weite Teile des Fernwärmennetzes und der Anschlüsse an die BASPO-Gebäude (blau eingefärbt = Gebäude mit Fernwärmeanschluss) sind realisiert. In den kommenden Monaten wird der Ausbau abgeschlossen. An einigen Stellen kann der Strassenbelag bereits wiederhergestellt werden.

End der Welt via Fernwärmennetz sichergestellt. Die weiteren Gebäude werden schrittweise angeschlossen. Wann genau, hängt unter anderem auch von der Planung der definitiven Energiezentrale und der Erschliessung der geplanten Wärmequelle Erdwärme ab. Die Untersuchungen dieses Potenzials sind noch nicht abgeschlossen.

Eigene Stromproduktion mit Solarenergie

Auf dem Dach der 2022 in Betrieb genommenen Ausbildungshalle liefert seit rund einem Jahr eine Solaranlage erneuerbaren Strom. Weitere Pho-

tovoltaikanlagen werden in den nächsten Jahren realisiert, allen voran beim Neubau Lärchenplatz (Installation im Sommer 2024) sowie bei der Jubiläumshalle im Rahmen der Sanierung. Auch auf dem geplanten Unterkunfts- und Ausbildungsgebäude soll eine PV-Anlage künftig einen Teil des Strombedarfs decken. Weitere Potenzialflächen bei bestehenden Gebäuden sind durch das BBL im Grundsatz geprüft worden. Detaillierte Abklärungen zur konkreten Realisierbarkeit von weiteren PV-Anlagen werden künftig im Rahmen von Sanierungen durchgeführt.



Beispiel Energieeffizienz: Im Rahmen der geplanten Sanierung der Jubiläumshalle kann der Wärmebedarf künftig um 50% und der Strombedarf um 20% gesenkt werden. (© BASPO)



Beispiel Wärmeversorgung: Auch die über 80-jährige Alte Sporthalle wird künftig an das neue Fernwärmennetz angeschlossen und mit nachhaltiger Wärmeenergie versorgt. (© BASPO)



Beispiel Stromproduktion: Auf dem Neubau Lärchenplatz wird das Photovoltaik-Potenzial noch in diesem Jahr realisiert. (© BASPO)